

56. JAHRGANG

AUSGABE 2.2024



KONTAKT

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PFRONTEN

HUMAN TOUCH

Bild: © fizkes/stock.adobe.com



Liebe Leserinnen und Leser

unseres Gemeindebriefes



Bild: Renate Englberger

Wählen ist schön und macht Spaß, oder ist es für Sie lästig und uninteressant?!

In diesem Jahr ist das für mich besonders spannend: Da war Europawahl und in einigen Bundesländern werden

Land- und Kreistage, Stadträte, Gemeinderäte, Regionalversammlungen und Ortsräte gewählt. *Und, oh je...* und wir wählen am 20. Oktober unseren Kirchenvorstand neu!

Ja: Demokratie ist anstrengend, für jeden Einzelnen von uns. Meiner Meinung nach bleibt es aber die beste Regierungsform, die wir haben. Und es kommt auf jede Stimme an, auf meine, genauso wie auf Ihre.

Miteinander Gemeinde leiten, darum geht es im Kirchenvorstand. In ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern und anderen Hauptberuflichen auf Augenhöhe.

In rund 1.500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden werden rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern neu gewählt. Sie lenken die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche. Sie tragen die Verantwortung für die Geschicke vor Ort, in unserer Kirchengemeinde.

Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor und ich möchte Sie schon jetzt ganz herzlich bitten, dass Sie Ihre Stimme abgeben. Wir machen es Ihnen leicht, weil alle wahlberechtigten Gemeindeglieder Briefwahlunterlagen zugeschickt bekommen werden.

Und natürlich können Sie am 20. Oktober zu uns in die Auferstehungskirche kommen und hier Ihre Stimme abgeben.

Ich zähle auf Sie! Mit einem Zitat aus dem Matthäusevangelium grüße ich Sie aus dem Pfarramt ganz herzlich,

Ihr Pfarrer Andreas Liedtke

Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstört.
[Matthäus 12,30]



Ihr sollt nicht allein sein müssen

Nein, das ist kein Zitat aus der Bibel, aber Sie kennen vielleicht diese beiden Stellen:

Und Gott der Herr sprach:

*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei;
Denn wo zwei oder drei versammelt sind in
meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.*

Hier geht es jedesmal darum, nicht allein sein zu sollen, ... weil der Mensch ein Paar werden soll, wie hier Adam und Eva, ... weil man in einer christlichen Gemeinschaft ist, und auch Gott mitten darunter ist.

Daraus entstand dieser Titel **Ihr sollt nicht allein sein müssen**. »... nicht im ABSEITS stehen ...« – das war das Thema unseres letzten GOTTIME. Die Ausgangsidee dafür war »**Vorsorge für's Alter treffen** – nicht nur finanziell oder materiell, sondern emotional und sozial.«

Es ging darum, dass man auch vorsorgt, soziale Kontakte rechtzeitig zu knüpfen. Gerade wenn man älter wird ist dies wichtig, da dann einige Kontakte wegbrechen: Kinder ziehen aus, durch den Ruhestand brechen Arbeitskontakte weg, Mitmenschen oder sogar der Partner versterben. Uns war aber auch klar, dass das im Alter nicht einfacher wird – die Sache mit dem Kontakte knüpfen.

Von Jahr zu Jahr wird man sonderbarer und unflexibler, unliebsame Eigenheiten verstärken sich – und selbst mit jeder noch so positiven Eigenschaft kann man über's Ziel hinausschießen.

Man tut sich einfach nicht mehr so leicht, die anderen Eigenheiten der Mitmenschen auszuhalten. Man kann also mit dem »Kontakte knüpfen« nicht früh genug

beginnen! Aber was hat das mit »Ihr sollt nicht allein sein müssen« zu tun? Ich denke unser Glaube kann uns dabei helfen, leichter Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Als Christen dürfen wir wissen, dass wir vor unserem Gott nicht perfekt sein müssen. Er hat uns so angenommen, wie wir sind, trotz unserer Fehler und seltsamen Eigenheiten.

Wenn ich das weiß, dass auch mir vergeben wird, dass auch ich ertragen werde – von meinen Mitmenschen – und in erster Linie von Gott, da kann ich dann auch leichter den Anderen ertragen. Ich kann ihn vielleicht »mit Gottes Augen sehn«, als meinen Nächsten, der von Gott genauso geliebt ist wie ich.

Und das kann mir helfen, immer wieder auf andere zuzugehen! - **denn Ihr sollt nicht allein sein müssen**.
Jochen Schneider

Dann wieder

was keiner geglaubt haben mag

was keiner gewusst haben konnte

was keiner geahnt haben durfte

das wird dann wieder

das gewesen sein

was keiner gewollt haben wollte

Erich Fried

Denk.

Demokratie kommt nicht als Geschenk in die Welt, sie ist nicht ein revolutionärer Moment, in dessen Folge sie garantiert fortbesteht. Sie erfordert unseren täglichen Einsatz, und sei es den, dass wir uns permanent informieren.

Jetzt merken wir, wie anstrengend es ist, dauerhaft darum zu ringen, welche Normen und Regeln unser Zusammenleben gestalten sollen.

*Politikwissenschaftlerin Nicole Deitelhof,
16. Januar 2021, DIE ZEIT*

Mal.

»Denen do oben wieder mol zeigen!« Darum ist Demokratie anstrengend. Es berichtet der evangelische Pfarrer i.R., Bernd Albani, aus dem Ostteil der Republik:
www.evangelische-zeitung.de/darum-ist-demokratie-anstrengend

Auszug aus:
EVANGELISCHE ZEITUNG



Kurz.

Links.

Rechts.

Thomas Pichler



Wie wird die Kirche von morgen aussehen?

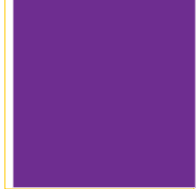
So wie wir sie uns gestalten! Eine echte basisgeleitete Form der Gemeindegestaltung wird maßgeblich von der Beteiligung aller am Gemeindeleben bestimmt sein.

Ich danke den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl stellen und für unseren Kirchenvorstand kandidieren. Nachfolgend lesen Sie deren Kurzportraits, die sich alle während unseres Gemeindefestes am 22. 9. 2024. persönlich vorstellen werden, zum besseren Kennenlernen. Schon heute möchte ich Sie ganz herzlich dazu einladen.



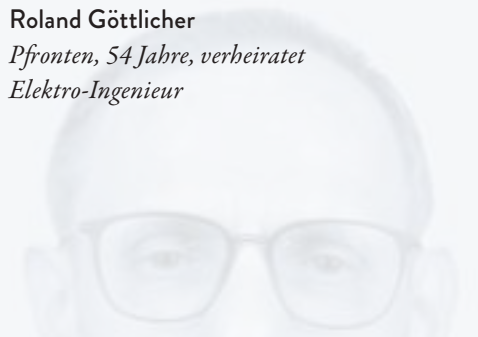
KV-Wahlen 2024

Kandidaten



Roland Göttlicher

*Pfronten, 54 Jahre, verheiratet
Elektro-Ingenieur*

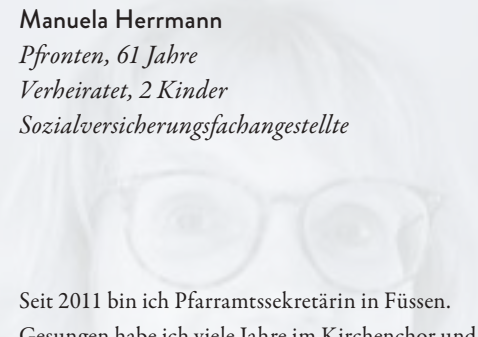


Ich lebe seit 2005 in Pfronten und bin gern Teil dieser Gemeinde. Singe im Kirchenchor und engagiere mich im Ökumene-Ausschuss. Seit diesem Jahr unterstütze ich unser GOTTTIME-Team. Seit 2018 Mitglied im erweiterten Kirchenvorstand. Für Kinder und Ökumene möchte ich mich weiterhin einsetzen und habe Erfahrungen aus Kindergottesdienst-Team und Pfadfinderarbeit.



Manuela Herrmann

*Pfronten, 61 Jahre
Verheiratet, 2 Kinder
Sozialversicherungsfachangestellte*



Seit 2011 bin ich Pfarramtssekretärin in Füssen. Gesungen habe ich viele Jahre im Kirchenchor und Kindergottesdienste gehalten. Ich sehe mich als Sprachrohr der Gemeinde: „Was wünschen wir uns?“ – „Was sollten wir ändern?“ – „Welche festgefahrenen Strukturen können wir überdenken?“ Ich wünsche mir eine offene, ehrliche, respektvolle Kirchengemeinde, möchte das soziale Miteinander anregen und stärken, damit wirklich jeder in unserer Kirchengemeinde eine Heimat finden kann.



Rolf Janz

*Pfronten, 62 Jahre, ledig
Technischer Zeichner*

Im Alter von 18 Jahren habe ich angefangen, in der *Markuskirchengemeinde Offenbach* mitzuarbeiten. Nach einigen Jahren Unterbrechung aus beruflichen Gründen habe ich nun seit sechs Jahren in der Auferstehungskirche Pfronten eine neue christliche Heimat gefunden. Tätigkeitsfelder sind Posaunen- und Kirchenchor, das *Taizé*-Gebet-Team sowie inzwischen auch das GOTTIME-Team. Dieses Jahr möchte ich bei der Kirchenvorstandswahl kandidieren. Die Gemeinde hat mir so viel gegeben, deshalb ich möchte etwas zurückgeben und bin offen für Aufgaben, die mir übertragen werden. Ein Anliegen ist es mir, dass wieder mehr junge Erwachsene und Jugendliche Spaß bekommen, im Gottesdienst mitzuwirken.



KV-Wahlen 2024

Kandidaten



Kerstin Luhmann
Pfronten, 55 Jahre
Allgemeinärztin

Seit etwa 25 Jahren lebe ich in Pfronten. In den letzten sechs Jahren war ich Teil des erweiterten Kirchenvorstands und habe schon viele Jahre im GOTTIME-Team und im Hauskreis aktiv mitgearbeitet. Ich möchte mithelfen, die Gemeinde zu einem Ort zu machen, an dem der eigene Glaube in Gemeinschaft mit anderen Christen wachsen kann. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde einladend nach außen wirkt und einen lebendigen Glauben vermittelt, zum Beispiel durch moderne Gottesdienstformen, und auch wieder für jüngere Menschen attraktiv wird.



Patrick Lutz
Seeg, 33 Jahre, verheiratet, ein Kind
Freiberufl. Gesangspädagoge u. Theaterregisseur

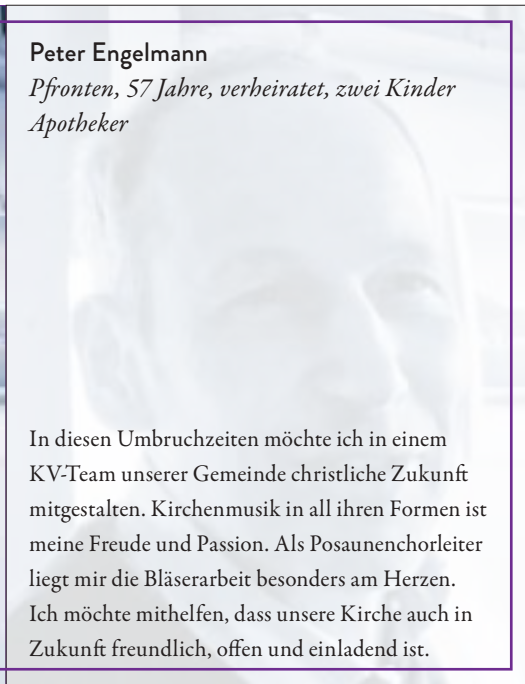
Der Jugend gehört die Zukunft: Daher möchte ich insbesondere die Jugendarbeit wieder beleben. Als Papa ist es mir ein Anliegen junge Menschen für einen lebendigen Glauben an Gott und seine Kirche zu begeistern. Kirche ist ein Ort für Kreativität und Aktivität. Sie bietet genug Platz für neue Ideen, die auch junge Menschen zusammenbringt. Zudem möchte ich als Seeger die Außenbezirke unserer Gemeinde repräsentieren.



Peter Engelmann

*Pfronten, 57 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Apotheker*

In diesen Umbruchzeiten möchte ich in einem KV-Team unserer Gemeinde christliche Zukunft mitgestalten. Kirchenmusik in all ihren Formen ist meine Freude und Passion. Als Posaunenchorleiter liegt mir die Bläserarbeit besonders am Herzen. Ich möchte mithelfen, dass unsere Kirche auch in Zukunft freundlich, offen und einladend ist.



KV-Wahlen 2024

Kandidaten



Sonja Rogge

*Pfronten, 50 Jahre, verheiratet, ein Kind
Familienmanagerin ;-)*

Ich fühle mich Pfronten verbunden und sehe unsere Kirche als Ort der Begegnung. Immer weniger Menschen fühlen sich von der Kirche angesprochen und ich wünsche wir könnten diese Menschen wieder erreichen.

Vielleicht wird dies mit einer Kirche möglich, die sich so verändert, wie es die Menschen heute brauchen. Das muss uns einfühlsam gelingen, ohne unsere Tradition aus den Augen zu verlieren.



Ute Schöninger

*Hopferau, 58 Jahre, verheiratet, vier Kinder
Tierärztin*

Seit meinem Umzug von München nach Seeg 1996 bin ich Mitglied der Kirchengemeinde Pfronten. 2007 zogen wir nach Hopferau. Ich war/bin engagierte Konfirmamama, Chorsängerin, Lektorin, wo immer nötig, in den letzten 6 Jahren auch im KV, der mich auf die Dekanatssynode entsandte. Meine Söhne Simon und Niklas sind in der evangelischen Jugend Allgäu aktiv und wir reden oft über Gott und die Welt.



MARTIN HILD

Urlauberpfarrer

19. Aug. bis 8. Sept. 2024

Liebe Einheimische, liebe Urlaubsgäste

Im oben genannten Zeitraum darf ich, Pfarrer Martin Hild (53 J.), Ihnen als Urlaubsseelsorger in Gottesdiensten und Veranstaltungen begegnen.

Mich begleiten meine musikalische Frau Karin (Orgel, Posaune, Kirchenchorleitung, Prädikantin) und unser in Schach und Tenorhorn bewanderter zwölfjähriger Sohn Samuel.

Unsere Heimatgemeinde ist die Auferstehungskirche in Münnerstadt in Unterfranken, und dort wird viel musiziert, die Kirchengemeinde kümmert sich um die Integration von Flüchtlingen, pflegt vielfältiges musikalisches Leben und einen offenen Umgang „auf Du und Du“.

Ich bin überzeugt, dass Jesus Christus den Menschen durch einen großen Schatz unterschiedlicher Bekenntnisse begegnet. In ökumenischer Achtung und mit klarem Blick auf Jesus, der „*der Weg, die Wahrheit und das Leben*“ ist, steht uns gemeinsam der Himmel offen.

Martin Hild

Urlauber Seelsorge

KARIN & DIETER LINDHEIMER

Urlaubsarbeit vom
19. Aug. bis 7. Sept. 2024

Liebe Einheimische, liebe Urlaubsgäste

Ab der zweiten Augushälfte dürfen wir wieder gemeinsam den Dienst in Pfronten als Urlauberkantorin und in Füssen als Urlauberpfarrer versehen; wir werden teils gemeinsam, teils einzeln, für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste sorgen.

In den vergangenen Jahren hat uns beeindruckt, mit welcher Liebe und welchem Ge-

schick Pfarrer Foth für die Gemeinden des Königswinkels ein Büchlein aus Liedern und Texten zusammengestellt hat, das dem „*Urlaub für die Seele*“ einen greifbaren Erinnerungswert geben soll. Kirche am Urlaubsort will dazu beitragen, dass die freien Tage Raum geben, um Zuversicht zu gewinnen.

Wir sehen es als Privileg, dass wir sie unsere Berufe über das Ruhestandsalter hinaus weiter ausüben dürfen, im August und Anfang September auch wieder in Füssen und Pfronten.

Karin und Dieter Lindheimer

MARTIN KAHLE

Urlaubskantor,
bis 18. Aug. 2024

Liebe Einheimische, liebe Urlaubsgäste

In Köln studierte ich *Germanistik*, *Schul-* und *Kirchenmusik* und war bis zu meiner Pensionierung lange Jahre Organist und Chorleiter in der Evangelischen Kirchengemeinde Meckenheim bei Bonn. Mit Kantorei, Kammerchor, Vokalensemble und Gospelchor trat ich in zahlreichen Konzerten an die Öffentlichkeit, auch auf manchen Reisen im In- und Ausland.

Neben zahlreichen Arrangements für die Chöre entstanden im Lauf der Jahre auch einige Kompositionen: Psalm-Vertonungen, Lieder nach Gedichten von *Hilde Domin*, „*Lyrisches Requiem*“ (2007–15), „*Oraatorium zur Weihnacht*“ (2007–14), Kantate „*Da Pacem*“ (2017).

Ich freue mich auf den Dienst und die Begegnungen mit Ihnen in Füssen und Umkreis.

Martin Kahle

GEMEINDE ON TOUR

*Gemeindeausflug Starnberger See 15. Juni
2024*

Tagesausflug der evangelischen Kirchengemeinde führt nach Oberbayern.

Der Wettergott hätte es ein wenig besser mit den Reisenden der beiden evangelischen Kirchengemeinden aus Pfronten und Füssen meinen können. Die Gemeindeglieder brachen gemeinsam per Bus zu einer Tour mit viel Programm nach Oberbayern auf. Erste Station war die Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies.

Bei einer Führung wurde der Gruppe die interessante Geschichte des Rokokojuwels und UNESCO-Welterbe vermittelt.

Weiter ging es zum Mittagessen in ein Ausflugslokal mit Blick auf den schönen Staffelsee.

Die dritte Station war das direkt am Starnberger See gelegene Buchheim Museum der Phantasie in Bernried. Das vielbesuchte Museum mit der umfangreichen Sammlung

des bekannten „*Boot*“-Autors *Lothar Günther Buchheim* überrascht mit Kunst- und Kuriositäten und den Sonderausstellungen namhafter Künstler.

Im Anschluss ging es zum Schiffsanleger nach Tutzing und an Board der *MS Starnberg* zu einer einstündigen Schifffahrt

über den See. Vorbei an den mondänen Prominenten-Villen und wunderschöner Seenlandschaft, fuhr das Schiff in Richtung Starnberg. Von dort fuhren die Mitreisenden, um viele Eindrücke reicher, zurück in Richtung Heimat.

Heike Heel



Grenzen überschreiten



Seit einem knappen Jahr gehört nun die Region des Tiroler Außerfern auch irgendwie mit in den Bereich der Urlauberseelsorge. Was für die UrlauberInnen schon lange selbstverständlich ist, versucht die Kirche nun auch umzusetzen: **Grenzen überschreiten.**

Mit der Ankunft meines Kollegen, *Michael Jäger*, als Gemeindepfarrer in Reutte, der zugleich für die UrlauberInnen zuständig ist, ist ein Anfang gemacht. Und so haben wir auch unseren Internetauftritt dementsprechend umbenannt: www.kirche-tourismus-grenzenlos.de

Dort finden Sie alle wichtigen Informationen zu unseren Angeboten. Alle sind herzlich eingeladen, Angebote diesseits und jenseits der Grenzen anzunehmen!

Jörn Foth



Besondere Posaunen

Herrscher des Himmels, erhöere dass Lallen, lass dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht.« so singt der Chor mit den festlichen Trompetenklängen zu Beginn der 3. Kantate des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach. Wir Posaunenchor singen mit den Lippen. Unser Ton muss nicht aus einem Körper, er ist es schon, zum Lob Gottes mit seinen sanften, festlichen und groovigen Klängen *outdoor* und *indoor*.



Im September 2004 wird der Pfrontener Posaunenchor in den *Verband ev. Posaunenchor Bayern e.V.* aufgenommen, in dem rund 900 Posaunenchor in Bayern vereint sind.

Wir, *Mark Bauer* (Tr.), *Martina Kneisel* (TH), *Marco Haslach* (Pos, Tr.), *Kathrin Schubert* (Pos), *Maria Haslach* (Tr.), *Steffi Zobel* (Euph.), *Peter Engelmann* (Pos, Tr.), sowie unsere Jungbläser *Rolf Janz* (Euph.) und *Nadia Bobko* (Pos) sind das lebendige Blech unserer Kirche. Die Engel der Offenbarung an der Westfassade und der unter dem Kreuz auf dem Turm sind Zeugen, dass Musik, und auch Bläsermusik, einzeln und gemeinsam fester Teil und Ausdruck unseres Glaubens ist. Der Auferstandene im Innern unserer Kirche ist Symbol unserer Hoffnung, welche uns

zusammenhält und eine christliche Gemeinschaft sein lässt.

Am Sonntag, den 29. September 2024 wollen wir mit einem festlichen Bläsergottesdienst Gott dafür danken, dass es uns gibt und mit Euch und Ihnen feiern, und am 5. Oktober planen wir eine kleine Abendmusik zum Mitsingen mit beliebten Liedern und Stücken aus unseren 20 Jahren.

Im Vertrauen, dass unsere festlichen und groovigen Klänge hörbare Signale der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe sind und von Gott so gewollt sind: »*Alles was Odem hat, lobe den Herrn!*«.
Peter Engelmann



Besondere Sommer 2024 Termine



AUFERSTEHUNGSKIRCHE • SONNTAG

22. Sep., 11:00 h	GOTTESDIENST	Gemeindefest rund um die Kirche
29. Sep., 09:30 h	JUBILÄUMSGOTTESDIENST	20 Jahre Posaunenchor
13. Okt., 09:30 h	GOTTIME GOTTESDIENST	anschl. Kirchencafé und Büchertisch
20. Okt., 09:30 h	GOTTESDIENST	Feier der Jubelkonfirmation – KV-Wahl (08.30–12.00 Uhr)
10. Nov., 09:30 h	GOTTESDIENST	Einführung des neuen Kirchenvorstandes, anschl. Gemeindeversammlung

BERGGOTTESDIENSTE

Breitenberg	sonntags, 13:00 h	25. Aug. u., 08. Sep.
Alpspitze	sonntags, 13:00 h	04. u. 18. Aug., 01. u. 22. Sep.
Tegelberg	samstags, 11:00 h	10., 17., 24. u. 31. Aug., 07., 14. u. 21. Sep.

MUSIKALISCHE ANGEBOTE

Musik bei Kerzenschein und Wein	Auferstehungskirche	Mi, 04. Sep., 20:00 h
Offenes Singen	Kapelle am Friedhof, Pfr.-Berg	von 30. Juli bis 03. Sep. jeden Dienstag um 20:00 h
Musikalischer Tagesausklang,	Christuskirche Füssen	Mi, 07. und Mi, 28. Aug., 20:00 h

IMPRESSUM

Herausgeber EVANG.-LUTH. PFARRAMT · Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten · Büro Di. – Do., 9–11 Uhr
T. 08363 211 | Mail: pfarramt.pfronten@elkb.de | Netz: www.evangelisch-pfronten.com

Pfarrer Andreas Liedtke, Jörn Foth (Gespräche nach Vereinbarung)

Sekretariat Renate Englberger, Sabine Kleinpaß

Redaktion Jörn Foth, Sabine Kleinpaß, Andreas Liedtke, Thomas Pichler, Jochen Schneider

Grafik Thomas Pichler, Nesselwang | T. 08361 446060

Druck Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt-Weiher